

## Klimaschulen

### Endbericht zum Projekt: Klimaschulen

#### im Rahmen einer

#### Klima- und Energie-Modellregion / Klimawandel-Anpassungsmodellregion

### Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise zur Berichtsvorlage:.....	2
Fact-Sheet .....	2
Projektbeschreibung und -ziel .....	3
Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen .....	3
Projektablauf.....	11
Projektabschluss – Abschlussveranstaltung.....	17
Allgemeine Beschreibung der Abschlussveranstaltung .....	17
Umsetzung als umweltgerechte und nachhaltige Veranstaltung.....	19
Nachhaltige Verankerung und Ausblick .....	19
Herausforderungen und Empfehlungen .....	19
Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts.....	20
Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive .....	22
Status Quo Erhebung.....	22
Ermittelte Verbesserungspotentiale (zum Beispiel Einsparung, Erneuerbare Energien) .....	23
Ergriffene Maßnahmen.....	23

#### Abkürzungen:

KEM	Klima- und Energie-Modellregion
KLAR	Klimawandel-Anpassungsmodellregion
MRM	Modellregions-Managerin oder Modellregions-Manager

## Allgemeine Hinweise zur Berichtsvorlage:

### Fact-Sheet

Organisation	
Name der KEM/KLAR	Verein Klima- und Energieregion Vöckla-Ager
Geschäftszahl der KEM/KLAR	C147681
Website und social Media der KEM/KLAR	www.kemva.at
Geschäftszahl des Klimaschulen-Projekts	KC423986
Projekttitel des Klimaschulen-Projekts	Back to the roots – das Klimaproblem an der Wurzel packen
Modellregions-Manager oder Modellregions-Managerin Name: E-Mail: Telefon:	<i>Dr. Sybille Chiari</i> <a href="mailto:chiari@kemva.at">chiari@kemva.at</a> 0680 2138498
Facts zum Klimaschulen-Projekt: Anzahl der beteiligten Schulen: Anzahl der beteiligten Schultypen: Volksschulen: Fachschulen:	3 2 2 ( <i>Volksschule Regau, Volksschule Rutzenmoos</i> ) 1 ( <i>LFS Vöcklabruck</i> )
Anzahl der beteiligten Pädagogen und Pädagoginnen:	59
Anzahl der beteiligten Schüler und Schülerinnen:	510 SchülerInnen in 26 Klassen
Anzahl der beteiligten Schüler und Schülerinnen, die an Fachkräfte-Maßnahmen beteiligt waren:	510
Anzahl der Teilnehmenden Personen bei der Abschlussveranstaltung:	420
Anzahl Berichterstattungen in verschiedenen Medien:	Presseaussendungen: 3 <a href="#">Klimazauberer</a> <a href="#">Klimabuddies-Day</a> <a href="#">Presseaussendung zu Klimaschulenabschlussfest</a> <u>Laufende Berichterstattung:</u> KEM Website und Instagram Kanal Instagramm Kanal der LFS Websites der beiden Volksschulen

## Projektbeschreibung und -ziel

Das Klimaschulen-Projekt stand unter dem Motto „**Back to the roots – das Klimaproblem an der Wurzel packen**“. Bodenständige, experimentelle und im wahrsten Sinne des Wortes erdige Beiträge zur Lösung der Klimakrise standen daher an allen Schulen im Fokus.

Der Fokus der Schulprojekte und -aktivitäten lag bei folgenden Themen:

1. Bodenschutz, Bodenfruchtbarkeit und die Klimawirksamkeit des Bodens
2. Klimabewusste Ernährung
3. Kreislaufwirtschaft & Konsum (durch Reparatur-Schwerpunkte)
4. Energieeffizienz und Energiebewusstsein (Schwerpunkt Energiedetektive, Erneuerbare Energiequelle und Effizienz)
5. Mein Beitrag jetzt & später (Schwerpunkt Fachkräftemangel)

Das Thema Bodenschutz wurde durch verschiedene Aktivitäten, wie ein groß angelegtes, schulübergreifendes „Bodenzombie“-Projekt, Bodenkoffer-Workshops und etliche Besuche von und Workshops mit landwirtschaftlichen Betrieben thematisiert. Hierbei wurde neben Bodenschutz & Klimathemen auch das Thema Erhalt der Artenvielfalt spielerisch erarbeitet.

Das Thema Kreislaufwirtschaft und Konsum wurde durch klassenübergreifende Repair-Kids Workshops an den Volksschulen und durch Projekte zur kaskadischen Nutzung von Holz (inkl. CO2 Speicherung) an der Landwirtschaftsschule thematisiert.

Klimabewusste Ernährung rückte nicht nur im Unterricht, sondern auch in speziellen Workshops (z.B. Gemüse-Blind-Verkostung) und Schulprojekten (Cooking for Change inkl. Kochbuch) in den Fokus.

Interaktive Energie-Workshops an allen Schulen durch das MRM angeboten, um Energie (be)greifbar zu machen und die SchülerInnen mit Energiespar-Tipps für den Schulalltag und für zuhause zu wappnen.

Lust auf Zukunft wurde bei den SchülerInnen auch durch Aktivitäten zum Thema „Mein Einsatz für eine klimafitte Zukunft“ (aka dem Fachkräftemangel begegnen) gemacht: hier standen vor allem Betriebsbesichtigungen und Exkursionen auf dem Programm, um eine Auseinandersetzung mit Green Jobs & Mangeljobs in der Energie- und Klimawende zu fördern.

## Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen

### 1. Schulübergreifende Maßnahmen




Maßnahme 1			
Name/Titel:	Energie- und Klimadetektive		
Beteiligte Schule(n):	LFS, VS Regau, VS Rutzenmoos		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	Ca. 280		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	1.-4. Klasse Volksschulen, 1. Klasse LFS		
(Schwerpunkt-)Thema:	Energieverbräuche & -effizienz		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	nein		
Methode(n) in Umsetzung:	Energieexperimente, Erfassung von Energieverbräuchen, Suche nach Effizienzmaßnahmen im Schulgebäude		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	

	Schulstufen-übergreifend		X
	Schulübergreifend	X	
	Regelunterricht	X	
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage		X
	Fächerübergreifende Kooperation		X
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Energiekennzahlen wurden an allen Schulen erhoben</li> <li>- Hotspots und Coolspots wurden an allen Schulen identifiziert (im Klassenzimmer, im Schulgebäude, im Schulumfeld)</li> <li>- Besuch der Energie-Erlebnisausstellung (Welios) (VS Rutzenmoos)</li> </ul>		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Das MRM führte an allen Schulen Energie-Detektiv Workshops durch: Die Volksschüler wurden spielerisch über Experimente (Strom sichtbar machen mittels Luftballon-Experiment, Zitronenbatterie, Elektronenlaufspiel etc.) an das Thema herangeführt und schwärmten anschließend als Energiedetektive im Schulgebäude mit Checklisten aus (Geräte im Standby Modus, unnötig beleuchtete Räume, gekippte Fenster, tropfende Wasserhähne &amp; WCs etc.).</p> <p>Zusätzlich führten die SchülerInnen Temperaturmessungen durch (Hotspots und Coolspots im Klassenzimmer, im Schulgebäude, im Schulumfeld). Danach wurden die Ergebnisse verglichen, diskutiert und mögliche Maßnahmen abgeleitet (z.B. Senkung der Raumtemperatur, Optimierung der Heizkurven, Anschaffung von Steckerleisten etc.).</p> <p>Die Klassen 2., 3. und 4. Klassen der VS Regau nahmen zudem an Klimaaktiv mobil – Radfahrkursen teil.</p>		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

Maßnahme 2				
Name/Titel:	Fachkräftemangel „Zukunft Landwirtschaft“			
Beteiligte Schule(n):	LFS			
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	145			
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	1. Klassen (LFS), 4. Klassen der beiden Volksschulen			
(Schwerpunkt-)Thema:	Fachkräftemangel „Zukunft Landwirtschaft“			
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	ja			
Methode(n) in Umsetzung:				
Gewählte Organisationsform(en):	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Organisationsform</td> <td style="padding: 2px;">JA</td> <td style="padding: 2px;">NEIN</td> </tr> </table>	Organisationsform	JA	NEIN
Organisationsform	JA	NEIN		

	<table border="1"> <tr><td>Klassenübergreifend</td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>Schulstufen-übergreifend</td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>Schulübergreifend</td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>Regelunterricht</td><td></td><td>X</td></tr> <tr><td>Stundenblockung</td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td>Mehrere Projektstage</td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td>Fächerübergreifende Ko-operation</td><td></td><td>x</td></tr> <tr><td>Andere:</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>_____</td><td></td><td></td></tr> </table>	Klassenübergreifend		X	Schulstufen-übergreifend		X	Schulübergreifend		X	Regelunterricht		X	Stundenblockung	X		Mehrere Projektstage	X		Fächerübergreifende Ko-operation		x	Andere:			_____		
Klassenübergreifend		X																										
Schulstufen-übergreifend		X																										
Schulübergreifend		X																										
Regelunterricht		X																										
Stundenblockung	X																											
Mehrere Projektstage	X																											
Fächerübergreifende Ko-operation		x																										
Andere:																												
_____																												
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Blockseminar mit Fokus „Zukunft der Landwirtschaft“ wurde abgehalten Zusatzindikator: schulübergreifender Klimabuddy-Tag wurde abgehalten																											
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme wurde nach dem Kickoff im September mit allen Schulen schulübergreifend ausgeweitet.</p> <p>Im Rahmen des (an sich schulintern geplanten) 2-wöchigen Blockseminars an der LFS wurde ein Tag auch speziell für die SchülerInnen der beiden Volksschulen geöffnet.</p> <p>An diesem „Klima-Buddies“-Tag sollten die Volksschüler:innen spielerisch in zukunftsfähige Berufssparten der Land- und Forstwirtschaft eingeführt werden und experimentell und staunend mit verschiedenen klimarelevanten Themen (Dienstleistungen des LW/FW-Sektors ebenso wie Ökosdienstleistungen) in Kontakt kommen.</p> <p>Der Klimabuddy Tag wurde von den ersten Klassen der LFS gestaltet und betreut und von LehrerInnen unterstützt. 10 Mitmachstationen gab es zu entdecken (Z.B. zum Thema Bienen, nachhaltiger Obstbau, Pflanzen ansäen, Bodenfruchtbarkeit, kaskadische Nutzung von Holz aber auch kreative Stationen (Gestaltung von Jute-Säcken etc.)</p>																											
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja																											
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Ja (Erweiterung um Klimabuddy-Tag s.o.)																											

Maßnahme 3			
Name/Titel:	<b>Bodenkoffer &amp; Bodenzombies</b>		
Beteiligte Schule(n):	LWS, VS Regau, VS Rutzenmoos		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	Alle Schülerinnen aller drei Schulen		
Anzahl der teilnehmenden Klassen:	alle		
(Schwerpunkt-)Thema:	Bodenschutz und -fruchtbarkeit		
Methode(n) in Umsetzung:	Experiment zum Thema Bodenaktivität		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	x	

	<table border="1"> <tr> <td>Schulstufen-übergreifend</td> <td></td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Schulübergreifend</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Regelunterricht</td> <td>x</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stundenblockung</td> <td></td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Mehrere Projektstage</td> <td></td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Fächerübergreifende Kooperation</td> <td></td> <td>x</td> </tr> <tr> <td>Andere: _____</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Schulstufen-übergreifend		x	Schulübergreifend	x		Regelunterricht	x		Stundenblockung		x	Mehrere Projektstage		x	Fächerübergreifende Kooperation		x	Andere: _____		
Schulstufen-übergreifend		x																				
Schulübergreifend	x																					
Regelunterricht	x																					
Stundenblockung		x																				
Mehrere Projektstage		x																				
Fächerübergreifende Kooperation		x																				
Andere: _____																						
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	<p>Bodenkoffer wurde angeschafft und angewendet (LFS)</p> <p>Ein „Bodenzombi“ Experiment pro Klasse durchgeführt und dokumentiert</p>																					
<p>Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:</p>   	<p>Ziel der Maßnahme war es den SchülerInnen zu zeigen, wie Bodenfruchtbarkeit und Bodenaktivität mit einfachen Mitteln nachgewiesen werden können.</p> <p>An der LFS wurden die Klassen werden zunächst in die Methoden des Bodenkoffers (10 einfache Methoden zur Bestimmung wichtiger Bodenparameter und -funktionen) eingeführt. Probleme wie hohe Verdichtung, geringer Humusanteil, Überdüngung, Versauerung werden in der praktischen Anwendung erarbeitet. Ein besonderer Fokus wurde dabei auf die Klimawirkung des Bodens und die Rolle als CO<sub>2</sub>-Speicher gelegt.</p> <p>An den Volksschulen fanden zur Aufbereitung des Themas Klimafitte Böden entsprechende altersgerechte Workshops (Schmatzi, der Regenwurm, waldpädagogische Exkursionen) statt.</p> <p>Alle teilnehmende Schulen nahmen in der Folge am Projekt „Bodenzombies“ teil: hier geht es darum die „Lebendigkeit des Bodens“ (Bodenaktivität) ebenso einfach wie einprägsam experimentell zu erfassen: im Schulgarten und auf Schuläckern werden an gut markierten Stellen zu Halloween tellergröße Baumwollstoffstücke in Form von Smiley-Gesichtern vergraben (gleichzeitig an allen 3 Schulen).</p> <p>Am Zombie Stichtag (nach 4-6 Wochen) wurden diese wieder ausgegraben und ihr „Zersetigungsgrad“ (Zombie-Grad) fotografisch dokumentiert und mit der Bodenqualität / dem Bodenstandort in Verbindung gebracht. Eine starke Zersetzung gilt ein Indikator für eine hohe Bodenaktivität (je mehr „Zombie“ aus dem Smiley wurde umso besser). Deutlich wurde auch der Einfluss von Wärme (Sonnen / Schatten) auf die Zersetzung.</p> <p>Aus den Fotografien entstand eine Zombie-Galerie, welche beim Abschlussfest präsentiert wurde.</p>																					
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja																					
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein																					

<b>Maßnahme 5</b>	
Name/Titel:	<b>Reparieren kann jeder</b>
Beteiligte Schule(n):	VS Regau, VS Rutzenmoos
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	105
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	3.Klassen beider Schulen
(Schwerpunkt-)Thema:	Reparieren lernen, reflektierter Umgang mit Ressourcen und Abfällen

Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	Ja																											
Methode(n) in Umsetzung:	Repair-Cafe Format für Schulen																											
Gewählte Organisationsform(en):	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Organisationsform</th> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klassenübergreifend</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulstufen-übergreifend</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulübergreifend</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Regelunterricht</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Stundenblockung</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mehrere Projektstage</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fächerübergreifende Kooperation</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Andere:</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Organisationsform	JA	NEIN	Klassenübergreifend	X		Schulstufen-übergreifend	X		Schulübergreifend	X		Regelunterricht		X	Stundenblockung	X		Mehrere Projektstage	X		Fächerübergreifende Kooperation		X	Andere:		
Organisationsform	JA	NEIN																										
Klassenübergreifend	X																											
Schulstufen-übergreifend	X																											
Schulübergreifend	X																											
Regelunterricht		X																										
Stundenblockung	X																											
Mehrere Projektstage	X																											
Fächerübergreifende Kooperation		X																										
Andere:																												
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Besuch beim BAV (Bundesabfallverband) RepairKids-Tag wurde durchgeführt Upcycling Projekt im Unterricht																											
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>An beiden Volksschulen wurde nach Leitlinien der Initiative Repair-Kids ein für Schulen adaptiertes Format des „Repair-Cafes“ durchgeführt. Diese Repair Cafes wurden von Franz Winter und Kornelia Senzenberger vom Offenen Technologielabor Vöcklabruck betreut und koordiniert.</p> <p>In die Rolle der „Reparaturhelfer“ schlüpften engagierte Familienmitglieder (Eltern / Großeltern etc.), welche über einen Aufruf an den Schulen rekrutiert wurden. Das Interesse war erfreulich groß und Repair Workshops wurden dadurch sehr gut betreut.</p> <p>Kinder konnten Reparatur-Tag kaputte Gegenstände mitbringen und wurden dabei angeleitet zu verstehen, wie Reparieren funktioniert und welche Vorteile es dem Wegwerfen gegenüber hat. Auch kaputte Gegenstände wurden erfolgreich repariert.</p> <p>Zusätzlich zu elektronischen und mechanischen Reparaturen wurden auch textile Reparaturen angeboten und von den Kindern freudig aufgegriffen. So wurde ein Vielzahl kaputter Stofftiere und Lieblingskleidungsstücke repariert bzw. geflickt. Als Extra wurde zudem eine „Upcycling“-Ecke angeboten, in welcher die Schülerinnen kreativ eigene Upcycling-Projekte umsetzen konnten.</p> <p>Der Workshoptag der VS Regau wurde zudem durch den Besuch von H.Kappes vom Bezirksabfallverband bereichert. Er sensibilisiert die Schüler:innen anhand spektakulärer Videos aus dem Bezirk für die richtige Entsorgung von Akkus und Batterien.</p> <p>Die Kinder beider Schulen waren vom Reparatur-Tag hoch begeistert. Beide Schulen denken über eine Fortsetzung des Formates nach.</p> <p>Die 4. Klasse der VS Regau besuchte zudem den Bezirksabfallverband (Workshop Handy &amp; Computer reparieren).</p>																											
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja																											
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein																											

Maßnahme 6																												
Name/Titel:	<b>Bewusstseinsbildung, Kommunikation &amp; Klima-Zauber-Show</b>																											
Beteiligte Schule(n):	VS Regau & Rutzenmoos, LFS																											
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	330																											
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	1.-4. Klassen der beiden Volksschulen																											
(Schwerpunkt-)Thema:	Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für haptische und humorvolle Erfahrungen																											
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	nein																											
Methode(n) in Umsetzung:	Teilnahme an Umwelt- und Klimazaubershow (von Freddy Cool)																											
Gewählte Organisationsform(en):	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Organisationsform</th> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klassenübergreifend</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulstufen-übergreifend</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulübergreifend</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Regelunterricht</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Stundenblockung</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mehrere Projektstage</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Fächerübergreifende Kooperation</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Andere:</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Organisationsform	JA	NEIN	Klassenübergreifend	X		Schulstufen-übergreifend	X		Schulübergreifend	X		Regelunterricht		X	Stundenblockung	X		Mehrere Projektstage		X	Fächerübergreifende Kooperation		X	Andere:		
	Organisationsform	JA	NEIN																									
	Klassenübergreifend	X																										
	Schulstufen-übergreifend	X																										
	Schulübergreifend	X																										
	Regelunterricht		X																									
	Stundenblockung	X																										
	Mehrere Projektstage		X																									
	Fächerübergreifende Kooperation		X																									
Andere:																												
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	<p>Zaubershow wurde abgehalten</p> <p>Kurzvideo zur Zaubershow veröffentlicht</p> <p>Medienberichte veröffentlicht</p>																											
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>An den Schulen wurde zu Beginn des Schuljahres ein Banner für den Schuleingang mit dem Motto des Klimaschulenprojekts („Back to the roots – das Klimaproblem bei der Wurzel packen“) gestaltet und im Eingangsbereich aufgehängt. Im Zuge der Gestaltung wurden die Schüler:innen über das „Klimaschuljahr“ und geplante Aktivitäten informiert.</p> <p><b>Klimazaubershow für Volksschulen</b></p> <p>Den öffentlichkeitswirksamen Auftakt des Klimaschuljahres bildete der Besuch der Umweltmagieres Freddy Cool im Herbst 2024: alle Klassen der beiden Volksschulen ließen sich von der Zaubershow in den Bann ziehen. Mit faszinierenden Tricks, Zaubereien und Geschichten führte der Zauberer die Kinder durch verschiedene Umwelt- und Klimathemen und endete mit positiv mit praktischen Tipps zur Weltrettung im Kinder- und Schulalltag. Am Ende der Veranstaltung schenkte er den SchülerInnen einen Apfelbaum für den Schulgarten.</p> <p><b>Gestaltung einer Radiosendung &amp; Podcast</b></p> <p>Gemeinsam mit dem MRM wurde ein Radio-Interview mit SchülerInnen der LFS</p>																											



	<p>Vöcklabruck zum Bodenzombie-Projekt durchgeführt. Die Radiosendung wurde im Freien Radio ausgestrahlt und ist als Podcast nachzuhören.</p> <p><b>Klima-Filmtag (LFS)</b></p> <p>Dieser geplante Programmpunkt aus dem Antrag wurden in das Abschluss-Event integriert (s.u.) (Kinobesuch im Starmovie).</p> <p><b>Erstellung von Kurzvideos und Social Media Beiträgen</b></p> <p>In den Englisch-Klassen der LFS wurden durch das Schuljahr hindurch einschlägige Kurzvideos passend zu Themen des Klimaschulenprojekts erstellt.</p> <p>Auch der TikTok-Account (&gt;11.000 Follower) der LFS wurde genutzt um über Aktivitäten und Ergebnisse des Klimaschulenprojekts zu berichten (z.B. Klimabuddy-Tag, Kaskadische Holznutzung).</p>
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein

## 2. Schule 1: LFS Vöcklabruck

**Folgende Maßnahmen wurden als Schulübergreifende Maßnahmen oben bereits beschrieben:**

- Maßnahme 1 (Energiedetektive)
- Maßnahme 2 (Fachkräftemangel Zukunft Landwirtschaft)
- Maßnahme 3 (Hallo Boden / Bodenkoffer / Bodenzombies)
- Maßnahme 6 (Bewusstseinsbildung)

Maßnahme 4			
Name/Titel:	<b>Kreisläufe &amp; Kaskadische Nutzung</b>		
Beteiligte Schule(n):	LFS		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	37		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	2		
(Schwerpunkt-)Thema:	Kreisläufe und kaskadische Nutzung am Beispiel Holz		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	nein		
Methode(n) in Umsetzung:	Blockseminar mit praktischen Impulsen / interaktiven Workshops		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht	X	
	Stundenblockung		X
	Mehrere Projektstage		X

	Fächerübergreifende Kooperation	X		
	Andere: _____			
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Schwerpunkt Klima & Düngemittel umgesetzt öffentlichkeitswirksamer, gelungener Weltrekordversuch (längstes Kantholz der Welt) zur kaskadischen Holznutzung / Visualisierung von CO <sub>2</sub> -Kreislauf (statt Hoftorbilanz)			
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:  	<p><b>Kaskadische Nutzung von Holz am Schulgelände</b></p> <p>Ziel dieser Maßnahme war es die kaskadische Nutzung von Holz sowie das Thema CO<sub>2</sub>-Kreislauf und -speicherung greifbar zu machen. Holznutzungskaskaden wurden im Unterricht anhand von praktischen Beispielen durchgenommen und durch praktische Arbeiten ergänzt (Fällung von Bäumen, Nutzung als Möbelholz / Schulmöbel im Außenbereich, Upcycling / Downcycling, und nach Ende der Lebensdauer erst die mögliche thermische Verwertung).</p> <p>Die Erstellung einer Hoftorbilanz (wie im Antrag angedacht) erwies sich nach genauerer Betrachtung als schwierig, da der Praxisunterricht (z.B. Nutztierhaltung, Obstbau) auch an etlichen Partnerbetrieben stattfindet, und eine sinnvolle Darstellung im Rahmen des Projektes nicht möglich war.</p> <p>Daher wurde der Fokus noch stärker auf das Thema CO<sub>2</sub>-Kreislauf und -speicherung gelegt: neben einer entsprechenden Einbettung des Themas kaskadische Holznutzung in den Unterricht, beschloss das Kollegium auch die Durchführung eines einschlägigen Weltrekordversuches:</p> <p>Aus dem schuleigenen Wald wurde eine 50m hohe Douglasie entnommen, um daraus das längste Kantholz der Welt herzustellen. Das Kantholz und die kaskadische Verwertung des restlichen Wertholzes sollte für die SchülerInnen das Thema nachhaltige Holznutzung und CO<sub>2</sub>-Speicherung durch Bauholz greifbar und sichtbar machen.</p> <p>Als Dauerausstellungsstück wird das Kantholz künftig die Fassade der LFS zieren. Im Zuge der Feier des 60-jährigen Schuljubiläums soll am 10. Oktober das Kantholz am Schulhausmauer angebracht werden, gleichzeitig mit der Verkündung des offiziellen Guinness Weltrekord-Ergebnisses.</p> <p><b>Düngemittleinsatz</b></p> <p>Dem Thema Klima &amp; Düngemittel in der Landwirtschaft wurde ein Unterrichtsschwerpunkt von Fachlehrer Hannes Oberascher gewidmet. Neben der Vermittlung der Klimawirksamkeit von Düngemitteln wurde auch „Good Practice“-Beispielen vorgestellt und einschlägige Praxiseinheiten zur Thematik abgehalten.</p> <p><b>Trinkflaschen</b></p> <p>Als bewusstseinsbildende Maßnahme gegen die zunehmende Flut an Energiedrinks in der Schule wurde eine Kampagne „Trink Wasser“ an der Schule gestartet und gleichzeitig das Thema nachhaltige Nutzung von Ressourcen / Vermeidung von Verpackungsmüll bei Getränken thematisiert.</p> <p>Als zusätzliche Maßnahme wurden Edelstahltrinkflaschen für die Schüler:innen angeschafft, um Plastikmüll zu vermeiden und ein gesundes Trinkverhalten zu fördern.</p>			
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja			
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein			

<b>Maßnahme 5</b>				
-------------------	--	--	--	--

Name/Titel:	<b>Cooking for change</b>		
Beteiligte Schule(n):	LFS		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	65		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	2		
(Schwerpunkt-)Thema:	Klimafreundliche Ernährung		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	nein		
Methode(n) in Umsetzung:	Hauswirtschaftswoche zu klimatarischer Küche, Zero Waste & Leaf-to-root Cooking		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend		X
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht	X	
	Stundenblockung		X
	Mehrere Projektstage		X
	Fächerübergreifende Kooperation		X
	Andere:		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Kochbücher wurden gestaltet		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>In der Maßnahmen Cooking for Change wurde der Hauswirtschaftsunterricht von Fachlehrerin Christine Kolb unter das Motto Klimatarische Küche gestellt. Die SchülerInnen der ersten Klassen setzten sich im Zuge dessen intensiv mit klimafitten Rezepten auseinander und wurden dabei begleitet regional und saisonal einzukaufen und Lebensmittel nach den Prinzipien zero-waste und leaf-to-root zu verarbeiten.</p> <p>Im Zuge dessen wurden von den SchülerInnen auch eigene Kochbücher gestaltet und erstellt.</p>		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

#### Weitere Aktivitäten:

Neben den bereits genannten Maßnahmen wurden auch andere Unterrichtseinheiten und Praxisblöcke den Schwerpunktthemen des Klimaschulenprojektes gewidmet, welche z. B. im Bereich Nutztierhaltung und Obstbau zur Vertiefung der Themen Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung beitragen. Diese waren in den Fachunterricht eingebettet und ergänzen die angeführten Schwerpunkte.

### 3. Schule 2: VS Regau

Folgende Maßnahmen wurden als Schulübergreifende Maßnahmen oben bereits beschrieben:

- Maßnahme 1 (Energiedetektive)
- Maßnahme 3 (Hallo Boden / Bodenkoffer / Bodenzombies)
- Maßnahme 5 (Reparieren kann jeder)
- Maßnahme 6 (Bewusstseinsbildung, Kommunikation & Klima-Zauber-Show)

Maßnahme 2	Ergänzung zu schulübergreifender Maßnahme wird hier beschrieben:		
Name/Titel:	Dem Klima fehlt die (Fach-)Kraft		
Beteiligte Schule(n):	VS Regau		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	80 SchülerInnen		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	2 a/b, 3c, 4b Klassen		
(Schwerpunkt-)Thema:	Fachkräftemangel & Green Jobs		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel:	ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Exkursionen zu Firmen in der Umgebung		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung		X
	Mehrere Projekttag		X
	Fächerübergreifende Kooperation		X
	Andere:		
	_____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Exkursionen zu 2 Energiewende-Unternehmen in der Region Energiewende-Schauplätzen im Schulumfeld Bastel- und Buchprojekt umgesetzt		
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	<p>In diese Maßnahmen waren schwerpunktmäßig die vierten Klassen eingebunden. Sie besuchten die Firma MIBA und die neue Ausstellung „Future Lab“ welche, das Thema Fachkräftemangel altersgerecht für Schülerinnen aufbereitet transportiert.</p> <p>Außerdem wurden an der Schule für die 4. Schulstufe einschlägige Workshops der Energie AG und der IG Windkraft abgehalten (jeweils beide 4. Klassen).</p> <p>Eine vierte Klasse unternahm zudem eine Exkursion zum Bezirksabfallverband. Der BAV unterstützte auch die Durchführung des Reparatur-Tages für die 3. Klassen und versorgte diesen „Anschauungsmaterial“ (kaputte Geräte).</p>		

	<p>Die dritten Klassen lernten diverse landwirtschaftliche „Green Jobs“ im Zuge einer Exkursion zum Freilichtmuseum Stehrerhof in Neukirchen an der Vöckla kennen.</p> <p>Im Zuge der Energiedetektiv-Workshops mit dem MRM wurden den 3. und 4. Klassen zudem Energiewende-Schauplätze im unmittelbaren Schulumfeld (PV-Anlage am Dach, Fernwärmenetz, welches Schule versorgt, EEG Regau etc.) aufgezeigt.</p> <p>Zusätzlich wurde als besondere Leseförderungs-Maßnahme in diesem Jahr das klimaaktiv-Buch „Lesen, checken, Klima retten!“ für die 3. und 4. Klassen angeschafft und verteilt.</p>
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein

<b>Maßnahme 4</b>																												
Name/Titel:	<b>Wir essen den Planeten gesund</b>																											
Beteiligte Schule(n):	VS Regau																											
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	210																											
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	alle																											
(Schwerpunkt-)Thema:	Schüler über Geschmackserlebnisse an regionale, saisonale gesunde Ernährung heranzuführen																											
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	nein																											
Methode(n) in Umsetzung:	Gesunde Jause für SchülerInnen																											
Gewählte Organisationsform(en):	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Organisationsform</th> <th>JA</th> <th>NEIN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klassenübergreifend</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulstufen-übergreifend</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schulübergreifend</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Regelunterricht</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Stundenblockung</td> <td></td> <td>X</td> </tr> <tr> <td>Mehrere Projektstage</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fächerübergreifende Kooperation</td> <td>X</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Andere:</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Organisationsform	JA	NEIN	Klassenübergreifend	X		Schulstufen-übergreifend	X		Schulübergreifend		X	Regelunterricht		X	Stundenblockung		X	Mehrere Projektstage	X		Fächerübergreifende Kooperation	X		Andere:		
Organisationsform	JA	NEIN																										
Klassenübergreifend	X																											
Schulstufen-übergreifend	X																											
Schulübergreifend		X																										
Regelunterricht		X																										
Stundenblockung		X																										
Mehrere Projektstage	X																											
Fächerübergreifende Kooperation	X																											
Andere:																												
Erfüllte Leistungsindikator(en) gemäß Antrag:	Maßnahmen zum Thema „klimafitte Ernährung“ / gesunde Jause umgesetzt																											
Inhaltliche Beschreibung der umgesetzten Maßnahme:	Im Antrag vorgesehen war eine Gesunde-Jause Aktion an der Schule, welche durch die örtlichen Bauern bereitgestellt werden sollte: leider konnten dafür allerdings keine Bauern / Bäuerinnen gefunden werden. Alternativ wurde daher das Thema klimafitte Ernährung / gesunde Jause im Unterricht, in Schulexkursionen und im Rahmen des																											

	<p>Abschlussfestes aufgegriffen.</p> <p>Exkursionen:</p> <p>Die dritten Klassen unternahmen einen Wandertag zur solidarischen Landwirtschaft „Belehof“ in Regau und führten dort eine „Geschmacksolympiade“ mit Blindverkostung von Gemüse und Kräutern durch (inkl. Highlight-„Gemüse“ aller Kinder: Popcorn :-). Über vielfältige Geschmackserfahrungen konnten die Kinder positive Erfahrungen mit dem Thema gesunde und nachhaltige Ernährung machen.</p> <p>Das Thema Obstbau &amp; Verwertung lernten die dritten Klassen bei einer Exkursion zum Bauernhof Schachinger kennen.</p> <p>Zusätzlich wurde auch ein Insekten-Check vor Ort durchgeführt und Bodenzombies an verschiedenen Standorten ausgegraben.</p> <p>Eine weitere Schulexkursion wurde zum Thema „Vom Korn zu mBrot“ durchgeführt. Am Bauernhof Schachinger wurden die dritten Klassen zudem in das Thema Nachhaltiger Obstbau und Obstverarbeitung eingeführt.</p> <p>Für die 4. Klassen wurde zusätzlich die Workshops des Klimabüsnisses OÖ „Fit für die Klimazukunft“ angeboten.</p>
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Ja (hier wurden wie oben beschrieben nicht geplant eine schulweite Jausenaktion, sondern diverse Maßnahmen zum Thema klimafitte Ernährung umgesetzt)

#### 4. Schule 3: VS Rutzenmoos

**Folgende Maßnahmen wurden als Schulübergreifende Maßnahmen oben bereits beschrieben:**

- Maßnahme 1 (Energiedetektive)
- Maßnahme 3 (Hallo Boden)
- Maßnahme 5 (Reparieren kann jeder)
- Maßnahme 6 (Bewusstseinsbildung, Kommunikation & Klima-Zauber-Show)

Maßnahme 2	Ergänzung zu schulübergreifender Maßnahme 2 wird hier beschrieben		
Name/Titel:	Dem Klima fehlt die (Fach-)Kraft		
Beteiligte Schule(n):	VS Rutzenmoos		
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	50		
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	3./4. Klassen		
(Schwerpunkt-)Thema:	Fachkräftemangel und Green Jobs		
Maßnahme im Bereich Fachkräftemangel: (ja/nein):	ja		
Methode(n) in Umsetzung:	Besuch von / bei Firmen in der Umgebung		
Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	

	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung		X
	Mehrere Projektstage		X
	Fächerübergreifende Ko- operation		X
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) ge- mäß Antrag:	<p>Exkursionen zu Energiewende-Unternehmen in der Region</p> <p>Besuch von Energiewende-Schauplätzen im Schulumfeld durchgeführt</p> <p>Bastelprojekt umgesetzt</p>		
Inhaltliche Beschreibung der umge- setzten Maßnahme:	<p>Zusätzlich zum Klimabuddy-Tag (schulübergreifende Maßnahme 2 zum Thema Fachkräftemangel und Green Jobs) wurde an der VS Rutzenmoos eine Schulexkursion zur Firma MIBA durchführt. Die SchülerInnen der 2. Klassen besuchten das „Future Lab“ und tauchten in die Welt der regionalen Energiewende sowie die Thematik der dafür benötigten Fachkräfte ein.</p> <p>Alle Klassen der VS Rutzenmoos besuchten zudem die Energiewende-Erlebnisausstellung Welios.</p> <p>Im Zuge der Energiedetektiv-Workshops mit dem MRM wurden den 3. und 4. Klassen zudem Energiewende-Schauplätze im unmittelbaren Schulumfeld (PV-Anlage am Dach, Fernwärmenetz, welches Schule versorgt, EEG Regau etc.) aufgezeigt. Das Bastelprojekt wurde im Zuge des Klimabuddy-Tages umgesetzt.</p>		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

<b>Maßnahme 4</b>	
Name/Titel:	<b>Bäume für's Klima</b>
Beteiligte Schule(n):	VS Rutzenmoos
Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen:	60
Anzahl der teilnehmenden Klassen nach Schulstufen:	1. und 2. Schulstufe
(Schwerpunkt-)Thema:	Rolle von Bäumen und Wäldern im CO <sub>2</sub> -Kreislauf
Maßnahme im Bereich Fachkräfte- mangel: (ja/nein):	nein
Methode(n) in Umsetzung:	Die ersten Klassen der Volksschule Rutzenmoos nahmen an einem waldpädagogischen Programm teil, welches über das gesamte Schuljahr verteilt stattfand.  Baumpflanz-Aktion & Naschhecke am Schulgelände

Gewählte Organisationsform(en):	Organisationsform	JA	NEIN
	Klassenübergreifend	X	
	Schulstufen-übergreifend	X	
	Schulübergreifend		X
	Regelunterricht		X
	Stundenblockung	X	
	Mehrere Projektstage		X
	Fächerübergreifende Ko- operation	X	
	Andere: _____		
Erfüllte Leistungsindikator(en) ge- mäß Antrag:	8 Waldpädagogische Exkursionen durchgeführt Naschhecke und neue Bäume auf dem Schulgelände gepflanzt		
Inhaltliche Beschreibung der umge- setzten Maßnahme:	<p>In diese Maßnahme waren v.a. die ersten und zweiten Klassen eingebunden: ihnen sollte dabei die Magie und Mystik von Bäumen und Wäldern nähergebracht werden und Erfahrungen in der Natur geboten werden. Nebenbei sollten sie auch erkennen, wie wichtig Bäume und unser Wald für uns Menschen sind.</p> <p>Begleitet werden die SchülerInnen bei den insgesamt 8 Ausflügen in den Wald von erfahrenen Waldpädagoginnen.</p> <p>Im Schulgarten wurden Hochbeete von den SchülerInnen bebaut und gepflegt und neue Obstbäume angelegt. Darunter auch der Apfelbaum, welchen die SchülerInnen vom Umweltzauberer Freddy Cool nach der Zaubershow überreicht bekommen hatten.</p>		
Wurde die Maßnahme vollständig umgesetzt:	Ja		
Gab es Änderungen im Vergleich zur Planung in der Projektdurchführung:	Nein		

### Projektablauf

#### 1. Wie wurde das Projekt initiiert?

Während der Ausschreibungsphase wurde ein Email-Rundschreiben an alle ca. 50 Schulen in der KEM ausgeschickt. Im Anschluss wurden offene Frage mit interessierten Schulen telefonisch geklärt. Die teilnehmenden Schulen wurden letztlich nach dem First come – first serve Prinzip ausgewählt.

#### 2. Wer wurde in die Planung/Organisation und in die Umsetzung eingebunden?

In die Planung und Umsetzung waren vor allem die drei DirektorInnen maßgeblich eingebunden. An der LFS wurden zusätzlich eine Lehrerin als „Schulkoordinatorin“ für das Projekt bestimmt. Dieses Kernteam (KEM, DirektorInnen und Schulkoordination) traf sich zur Abstimmung in der Antragsphase, zum Kickoff im September, zur Vorbereitung der Klimabuddy-Tages und zur Vorbereitung des Abschlussfestes (2x).

Durch die Teilnahme zweier Volksschulen und einer Fachschule wurden SchülerInnen organisatorisch nur punktuell, v.a. in die Vorbereitung des Klimabuddy-Tages an der LFS und die Aufnahme der Radiosendung, eingebunden. Bei höheren Schulstufen erscheint eine intensivere Einbindung von SchülerInnen sinnvoll.

#### 3. Wie wurde die Zusammenarbeit mit den KEM/KLAR beziehungsweise den weiteren Partnern oder Partnerinnen organisiert?

Die KEM übernahm die koordinierende Rolle und die gesamte Projektkommunikation. Zu Beginn wurde ein

Emailverteiler und Kontaktverzeichnis zu den teilnehmenden Schulen angelegt. Regelmäßig fanden auch telefonische Abstimmungen zu einzelnen Aktivitäten statt.

4. Wie beziehungsweise anhand welcher Kriterien wurden die Schwerpunkte und Inhalte des Projekts ausgewählt?

Durch die Teilnahme der Fachschule wurde nach Synergien und inhaltlichen Anknüpfungsstellen speziell für deren Curriculum gesucht (z.B. Bodenschutz, kaskadische Holznutzung, Ernährung...). Diese Schwerpunkte wurden in der Folge auch für die Volksschulen adaptiert und ergänzt.

Das Themen Bodenschutz und Ressourcenschonung zogen sich dabei als roter Faden durch das Projekt. Wichtig war uns diesen „gemeinsamen Boden“ (Projekttitel „Back to the roots“) festzulegen, um schulübergreifende Aktionen möglich zu machen (z.B. Klimabuddy-Tag, Bodenzombie-Projekt). Allerdings erfordern solche Projekt einen deutlich höheren Koordinationsaufwand für die KEM.

5. Wie wurde auf Genderaspekte, Diversität und Inklusion im Projekt geachtet und wie wurde das in der Projektumsetzung berücksichtigt?

Vor allem bei MINT-Inhalten wurde auf eine genderneutrale Vermittlung geachtet. Durch die vielen haptischen, experimentellen Workshops (Experimente, Verkostungen, Reparaturen etc.) und Erfahrungen gelang es, auch Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten an Energiewende- und Klimathemen heranzuführen.

Besonders erfreulich war, dass sich viele Familienangehörige mit Migrationshintergrund als freiwillige ReparaturhelferInnen für die Schul-Reparatur-Workshops meldeten. Das Reparatur-Thema scheint vor diesem Hintergrund ein gut geeignetes „Brückenthema“ für Bevölkerungsschichten darzustellen, die sonst schwerer mit Klimathemen zu erreichen sind.

6. Wie wurde das Projekt von den Schüler und Schülerinnen aufgenommen? Wie wurde das Projekt von den Erziehungsberechtigten aufgenommen?

Die SchülerInnen zeigten sich von allem angetan, wo sie selbst Hand anlegen durften und mit voller Neugierde walten durften. Das waren v.a. allem die sinnlichen, haptischen, kulinarischen und experimentellen Erfahrungen. Einen besonderen guten Eindruck haben bei den SchülerInnen offensichtlich die Reparaturtage und der Klimabuddy-Tag hinterlassen.

Seitens des Kollegiums kam von allen drei beteiligten Schulen die Rückmeldung, dass sie mehr als gerne wieder an einem Klimaschulenprojekt teilnehmen würden. Einige Projekte sollen auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden (Bodenzombies, Reparatur-Workshops). Auch die neu geschaffene, schulübergreifende Kooperation (Klimabuddy-Tages an der LFS für Volksschulen) soll fortgesetzt werden.

Die Direktionen waren sich einig, dass die finanzielle Unterstützung ein sehr wichtiger Motor war, um ambitioniert eine Bündel an Maßnahme an den Schulen umsetzen zu können. Ohne den Anstoß eines Klimaschulenprojektes scheinen schulübergreifende Kooperation wesentlich schwieriger machbar.

## Projektabschluss – Abschlussveranstaltung

### Allgemeine Beschreibung der Abschlussveranstaltung

Vornweg muss erwähnt werden, dass die finale Planung des Abschlussfestes von den Ereignissen des Amoklaufes in Graz überschattet wurde. Dennoch wurde beschlossen, an einem schulübergreifenden Fest für alle drei Schulen festzuhalten. Auf die Einladung von schulfremden Personen wurde jedoch aus gegebenem Anlass verzichtet. Da das Engagement der Schulen in diesem Jahr besonders groß war, wünschten sich die DirektorInnen eine Teilnahme aller Volksschulklassen (was die Organisation durchaus vor Herausforderungen stellte). Von der LFS nahmen die ersten Klassen teil.

Um dieser großen Teilnehmerzahl und den verschiedenen Altersstufen gerecht zu werden, wurde das Starmovie-Regau als Kooperationspartner und naheliegender Energiewende-Schauplatz in Regau (größtes PV-Carport im Bezirk & EEG-Teilnehmer) für das Abschlussfest mit an Bord geholt.

So fand der gemeinsame Auftakt des Abschlussfestes am 30. Juni 2025 unter dem Motto „Back to the roots“ in der Turnhalle der Volksschule Regau statt. Um 8:30 erfolgte die Begrüßung der SchülerInnen durch die KEM und die DirektorInnen. Im Anschluss präsentierten alle drei Schulen ihre Aktivitäten und Klimaprojekte.

Besonders berührend war die Rede eines Schülers der LFS in welcher er seine Eindrücke des Klimaschuljahres zusammenfasste. Ihn hatte besonders die Umsetzung des Klimabuddy-Tages und des Bodenzombie-Projektes begeistert.

In der Folge berichteten SchülerInnen der 3. und 4. Klassen von ihren Highlights und zeigten unterhaltsame Fotos. Den Abschluss bildet die Gastgeberschule, die VS Regau, mit einer Präsentation und der Darbietung einer Tanz-Choreographie, die das Publikum begeisterte. Thema: Schützen wir unseren Wald!

Nach diesem gemeinsamen Teil der Veranstaltung wurden die teilnehmenden SchülerInnen anschließend in drei Gruppen geteilt und wanderten zum nahegelegenen Starmovie-Kino.

Die 1. & 2. VS-Klassen absolvierten im Anschluss ein Klima-Quiz teil, in welchem sie einfache Umweltfragen erraten konnten, wodurch die Themen des Klimajahres nochmal reflektiert wurden. Danach wurde der (oscar-)preisgekrönte Animationsfilm „Flow“ für sie gezeigt, in welchem Umweltveränderungen thematisiert werden.

Die 3. & 4. VS-Klassen wanderten zum naheliegenden Starmovie-Kino und bekamen dort eine Spezialvorführung des Umwelt-Filmes „Moon“, in welchem ein kleiner Junge eine besondere Beziehung zu einem Pandabären aufbaut.

Die ersten Klassen der LFS Vöcklabruck erhielten nach dem gemeinsamen Teil eine Führung vorbei an Energie-schauplätzen in Regau durch das MRM und erfuhren mehr über die Themen PV-Ausbau (das größte PV-Carport im Bezirk, die Erneuerbaren Energiegemeinschaften etc.). Im Anschluss wurde für Sie der Film „Wildes Land – die Rückkehr der Natur“ gezeigt, eine dokumentarische Erzählung über ein junges Paar in UK, welches in einem großen Experiment Land renaturiert.

Nach den Vorführungen bildete den gemeinsamen Abschluss der Veranstaltung ein gemütliches Beisammensein bei nachhaltigen, regionalen Snacks und Getränken – ein gelungener Ausklang eines gelungenen Festes.

Nach der Veranstaltung wurde eine [Pressemeldung](#) an die regionalen Medien ausgesandt.



Abb. 1: Abschlussveranstaltung

## Umsetzung als umweltgerechte und nachhaltige Veranstaltung

Die gesamte Verpflegung für die TeilnehmerInnen des Abschlussfestes kam direkt aus der Gemeinde oder aus Nachbargemeinden von kleinbäuerlichen Betrieben. Das Bio-Jour-Gebäck kam von einer lokalen Bäckerei (Harberfellner), die ausschließlich vegetarischen Aufstriche vom Bauernladen Vöcklabruck und die Bio-Gemüse-Sticks von der lokalen Solawi Belehof. Säfte wurden vom BioApfelhof Stögermayr bezogen. Alle Getränke waren in Mehrweggebinden abgefüllt.

## Nachhaltige Verankerung und Ausblick

Wie oben beschrieben, sollen Kooperationen, die aus dem Projekt entstanden sind, künftig fortgesetzt werden. Zusätzlich zur folgenden institutionellen Verankerung:

	Name der Schule	Langfristige Verankerung (bitte zutreffendes eintragen):
Schule 1:	LFS	Prüfung Ökolog Schule
Schule 2:	VS Rutzenmoos	Klimabündnis Schule
Schule 3:	VS Regau	Klimabündnis Schule

Geben Sie einen kurzen Ausblick: Was ist in weiterer Folge an den beteiligten Schulen geplant, um die Wirkung des Klimaschulen-Projekts längerfristig zu gewährleisten:

LFS: Weiterführung des Klimabuddy-Tages, Kooperation mit der KEM zu ausgewählten Maßnahmen

VS Regau: noch stärkere dauerhafte Integration von Klimaschwerpunkten in den Lehrplan ist vorgesehen, großen Interesse seitens des Kollegiums garantiert die Fortführung von Aktivitäten in diesem Bereich, Kooperation mit LFS und KEM soll fortgeführt werden

VS Rutzenmoos: auch hier steht die Schulleitung stark hinter einer dauerhaften Integration von Klima- und Umweltthemen, Kooperation mit LFS und KEM soll fortgeführt werden

## Herausforderungen und Empfehlungen

### Herausforderungen & Stolpersteine:

Ein Klimaschulenprojekt lebt natürlich von Engagement der beteiligten Lehrkräfte. In diesem Jahr war eine sehr große Zahl von Lehrkräften und Klassen (510 SchülerInnen) aktiv eingebunden. Was einerseits dazu führte, dass sehr viele Aktivitäten umgesetzt werden konnte und (hoffentlich) auch viel bleibender Wissenstransfer zu Umwelt- und Klimathemen und ein nachhaltiger Erfahrungsschatz bei den SchülerInnen entstanden ist. Auf der anderen Seite stellt eine so große Anzahl an aktiven, motivierten Klassen für die Abwicklung (z.B. Energiedetektiv Workshops, Abschlussfest) auch hinsichtlich der Zeitressourcen des MRM eine gewisse Herausforderung dar.

### Reflexion & Lehren aus dem Projekt:

Die größte Herausforderung der Klimaschulprojekte ist das schulübergreifende Abschlussfest, welches idealerweise auch öffentliche Beteiligung erlauben sollte. Dieser Spagat ist schwer zu meistern, da zu eine sehr großen Anzahl von SchülerInnen eine noch viel größere Anzahl von Eltern & Verwandten hinzukäme, und eine Öffnung der Veranstaltung schwer möglich scheint. Allein die Terminfindung gestaltete sich in diesem Jahr schwierig: der Termin für das Fest musste drei Mal neu abgestimmt werden, bis der finale Termin feststand.

In Sachen Sichtbarkeit der Aktivitäten wäre es aus meiner Sicht am effektivsten, entweder an jeder beteiligten

Schule einen eigenen Festakt zu veranstalten und dort Eltern & Verwandte einzubinden oder alternativ ein gemeinsames Fest mit ausgewählten Klassen zu veranstalten, welche ihre Schule repräsentieren. Hier wären allerdings die Schulen (und Elternvereine) ganz besonders gefordert die Aktivitäten rund um das Abschlussfest zu unterstützen und vermutlich wäre auch der Zeitaufwand seitens des MRM deutlich höher.

Bei einem gemeinsamen Abschlussfest, wäre ev. eine Begrenzung der Teilnehmerzahl auf unter 200 sinnvoll. Gerade bei Volksschulen wird von den Schulleitungen aber oft forciert, dass alle Klassen am Abschluss teilnehmen können. Aus meiner Sicht würde ich die Teilnahme an einem gemeinsamen Fest auf die 3., ev. sogar nur 4. Schulstufe beschränken.

### Detailbeschreibung eines konkreten Umsetzungsprojekts

Umsetzungsvorschlag/Methodenvorschlag	
<p><b>Titel:</b> Klimabuddy-Day</p> <p><b>Ziele:</b></p> <p>VolkschülerInnen lernen spielerisch Betätigungsfelder in der Land- und Forstwirtschaft kennen. Sie tauchen in die Themen nachhaltige regionale Ernährung und Produktion ein und entdecken, wie wichtig kleinstrukturierte, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft für den Klimaschutz ist.</p> <p>Solche Klimabuddy-Tage mit Stationen-Betrieb eignen sich bei gleichzeitiger Beteiligung von Fachschulen oder berufsbildenden höheren Schulen und Volksschulen am Klimaschulenprojekt.</p>	<p><b>Altersgruppe:</b></p> <p>4. Schulstufe (6- 10 Jahre) &amp; 9. -12. Schulstufe (14-19 Jahre)</p> <p><b>Themenbereich/e:</b></p> <p>Bodenfruchtbarkeit, Kreislaufwirtschaft, Ernährung; Handwerk, klimafitte Wälder, Konsum</p> <p><b>Verwendete Methoden:</b></p> <p>Interaktive Mitmach-Stationen, peer-to-peer Learning</p>
<b>Ablauf</b>	
<b>Planung/Vorbereitung:</b>	In die Planung waren das Kollegium und die SchülerInnen der ersten Klassen der LFS federführend eingebunden. In die Planung und Vorgespräche wurden auch die DirektorInnen und KVs der 4. Klassen eingebunden. Die KEM unterstützte die Planung, die fotografische Dokumentation, die Tonaufnahmen für den Podcast und die Pressearbeit zuständig.
<b>Umsetzung:</b>	<p>Veranstaltungsort war die LFS Vöcklabruck</p> <p>Vorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festlegung des Termins und schulübergreifendes Planungstreffen</li> <li>- Organisation der An- und Abfahrt zum Veranstaltungsort (Bus-Transfer)</li> <li>- Festlegung des Stationen-Konzeptes inkl. Raum-, Zeitplan und Betreuungsplan (Mitmach-Stationen) <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bodenzombie-Station</li> <li>o Stoffsackerl gestalten</li> <li>o Pflanzenbau – Samen pflanzen</li> <li>o Butter Schütteln mit Verkostung</li> <li>o Kräuter anbauen</li> <li>o Obstbau &amp; Verkostung</li> <li>o Bienen &amp; Bestäubung</li> <li>o Vom Korn zum Brot – Backstation</li> <li>o Holzanhänger basteln</li> <li>o Milch &amp; Joghurt entdecken</li> <li>o Bonus-Station: Schulhund kennenlernen</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besorgung notwendiger Materialien (Anzuchttöpfe, Jutesäcke zum Gestalten, Lebensmittel, ...)</li> <li>- Briefing der Lehrkräfte und beteiligten Klassen, welche Stationen betreuen</li> </ul> <p>Durchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrüßung und Erklärung des Ablaufes (7:45 Start)</li> <li>- Aufteilung der VolksschülerInnen in 7er Gruppen, Zuteilung von je 2 Guides (LFS SchülerInnen), welche die Gruppe durch die Stationen begleiten und auf Einhaltung des Zeitplanes achten</li> <li>- Jede Station dauert 15min + 5 min für Wechsel</li> <li>- Gemeinsamer Abschluss im Turnsaal (12:15 Ende)</li> <li>- Fortlaufende Dokumentation durch MRM</li> </ul>
<p>Weitere Infos:</p>	<p>Der Klimabuddy Tag soll auch im kommenden Jahr unter Beteiligung der drei Schulen fortgeführt werden, da er bei allen Schulen auf große Resonanz gestoßen ist.</p>

## Ergebnisse der Klima- und Energie-Detektive

### Status Quo Erhebung

#### Energieverbrauch der Schulen:

Jahr: 2023/24

#### Schule 1: LFS Vöcklabruck

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 399.500  
Jahr

Stromverbrauch (in kWh/a): 159.812

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 180

Beheizte Grundfläche (in m<sup>2</sup>): 6.900 m<sup>2</sup>

Baujahr / Sanierungsjahr: 1965

**Schule 2: VS Regau** (Volkschule und Mittelschule teilen ein Gebäude mit gemeinsamem Stromzähler und nur einer Fernwärme-Übergabestation)

Wärmeverbrauch (in kWh/a): 328.330 kWh pro

Stromverbrauch (in kWh/a): 85.292 kWh/a

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 210 VS (+ ca. 160 NMS SchülerInnen)

Beheizte Grundfläche (in m<sup>2</sup>): 3.300 m<sup>2</sup> (nur VS)

Baujahr / Sanierungsjahr: 1969, geplante Sanierung 2026

#### Schule 3: VS Rutzenmoos

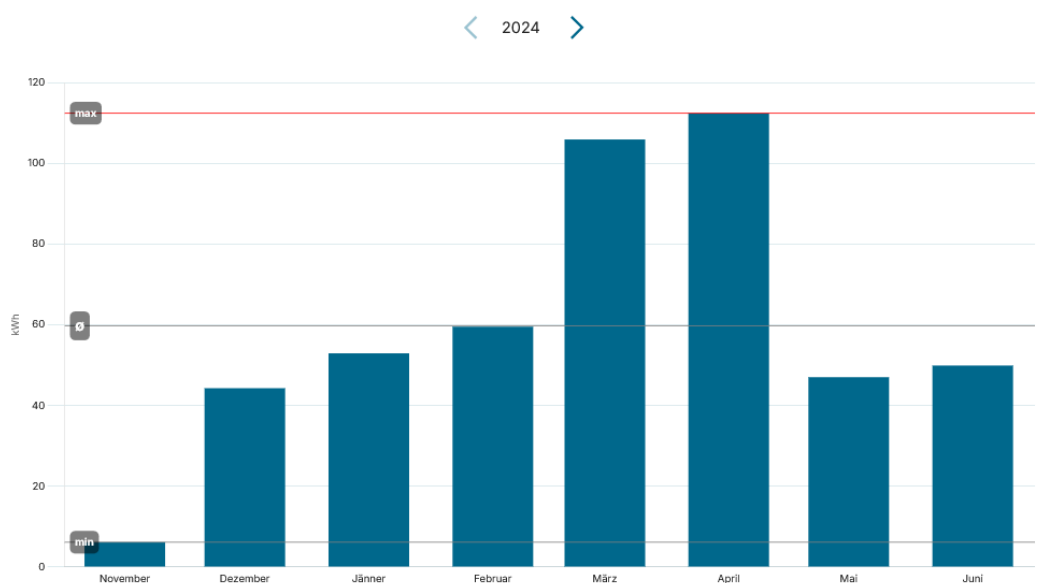
Wärmeverbrauch (in kWh/a): 123.070

Stromverbrauch (in kWh/a): 20.614 kWh/a

Anzahl Schüler und Schülerinnen: 120

Beheizte Grundfläche (in m<sup>2</sup>): 1406 m<sup>2</sup>

Baujahr / Sanierungsjahr: Baujahr / Sanierungsjahr: 1993/94, Dachgeschoss-Ausbau 2011/2012



Die Übersicht zur Rücklieferung der PV-Anlage (55,8 kWp) ins Netz zeigt, den hohen Eigenverbrauch des PV-Stroms durch die VS (und MS) Regau.

## **Ermittelte Verbesserungspotentiale (zum Beispiel Einsparung, Erneuerbare Energien)**

Welche Potentiale wurden im Rahmen der Status Quo Analyse der Klima- und Energie-Detektive aufgespürt?

### **LFS:**

Ca. 30% der erhobenen Geräte (Monitore, Beamer, PCs, etc.) waren im Standby-Modus.

- ➔ Mehr Disziplin beim Abschalten der Smartboards nach Stundenende
- ➔ Auch das Thema Licht abdrehen wurde von den SchülerInnen als Maßnahmen identifiziert

### **Abgeleitete Maßnahmen:**

- Der Wärmebedarf der Schule ist hoch; die Hitzebelastung im Sommer ebenso. Durch thermische Sanierungsmaßnahmen könnte hier viel bewirkt werden. Gespräche dazu werden in der Folge mit dem Land OÖ geführt.
- Licht aus-Kampagne in allen Klassen
- Hydraulischer Abgleich und Evaluierung

### **VS Regau:**

Die Energiedetektive spürten etliche Ansatzpunkte für Einsparungen auf:

Allgemein war die Raumtemperatur in den Räumen im Winter relativ hoch: gemessen wurden teilweise 23-24°C in den Klassenräumen. Die Wärme wird aus dem lokalen Fernwärmenetz bezogen.

Zudem wurden vereinzelt auch gekippte Fenster im Winter entdeckt.

Weiters wurden Kältebrücken in den Klassenzimmern durch Infrarot-Messungen identifiziert. Die SchülerInnen spürten Kältebrücken direkt unter den Fenstern auf, welche durch ungedämmte Metallleisten verursacht werden. Dies soll bei der kommenden Sanierung der Schule behoben werden.

Bei Ihren Erhebungen zählte sie auch etliche Standby-Monitore sowie beleuchtete, aber ungenutzte Räume.

### **Abgeleitete Maßnahmen:**

- Thermische Sanierung: Das Problem der mangelnden Dämmung soll durch eine Sanierung der Volksschule 2025/26 behoben werden.
- Eine optimierte Heizungssteuerung und ein behagliches Raumklima mit 20°-21° sollten dabei angestrebt werden.
- Die PV Anlage der Schule soll zudem künftig mit in eine regionale EEG eingebettet werden.

### **VS Rutzenmoos:**

Die Energiedetektive spürten auch hier einige Ansatzpunkte für Einsparungen auf:

Auch hier entsteht durch die gemessenen, relativ hohen Raumtemperaturen im Winter ein Spielraum für Einsparungen.

### **Abgeleitete Maßnahmen:**

- Umstieg von Gas auf erneuerbare Energie zur Wärmeversorgung (Machbarkeitsstudie zu Nahwärme wurde bereits durchgeführt)
- Neben ausschaltbaren Steckdosenleisten für die Klassenzimmer
- Absenkung der Raumtemperatur, optimierte Heizungssteuerung (Folgegespräche mit Gemeinde wurden bereits geführt)

## **Ergriffene Maßnahmen**

Welche konkreten Maßnahmen zum Beispiel Zur Einsparung von Energie wurden mit den Schüler und

Schülerinnen umgesetzt? Beschreiben Sie die Maßnahmen und die Rolle der Schüler und Schülerinnen je beteiligter Schule.

- Vermeidung von Standby Strom und gekippten Fenstern
- Wärmebrücken unter Fenstern werden bei Schulsanierung im nächsten Jahr gedämmt

Visualisierte Tipps der Energiedetektive in der VS Rutzenmoos:

